

Protokoll der zweiten Vorbereitungssitzung vom 29. Mai 2007 an der Neuengasse 8 in Bern zu den zweiten Etats généraux

Anwesend: Balthasar Glättli (Leitung, Protokoll), Michael Burkard, Ahmadreza Binandeli, Ali Reza Khodadadi, Edith Hofmann, Karin Zrdazil, Kathrin Melzani, Bruno Clément, Yves Sancey, Michi Stegmaier, Claude Braun, Peter Nideröst

Entschuldigt: Gisela Grimm, United Somali Youth, Marie-Claire Caloz-Tschopp

1. Vorstellungsrunde

2. Tagesablauf 8. September

Balthasar informiert, dass das Mappamondo am 8. September reserviert ist und stellt kurz den an der letzten Sitzung entworfenen Tagesplan vor.

Yves regt im Namen der Vorbereitungsgruppe EG Vaud an, dass das Thema «Rassismus» einen prominenteren Platz haben müsste, also nicht nur zB. in einem Atelier, sondern als Intervention oder allenfalls als thematisches Plakat im Markt der Möglichkeiten.

Nach Diskussion wird beschlossen: Thema «Rassismus» soll nicht durch eine zusätzliche Anfangs-Intervention, sondern durch Plakate und einen Workshop behandelt werden. Zur Vorbereitung werden Kontakte zwischen Augenauf/ANNE und SOS Racisme angeregt, Michi kümmert sich darum.

3. Vorprogramm/Flugblatt

Ein kurzes als Flugblatt gestaltetes Vorprogramm (A4) soll als Werbung vor den Sommerferien dienen, solange die Workshops noch nicht definitiv bestimmt sind. In der französischen Schweiz muss die Werbung klar vor dem 8. Juli passieren, danach sind alle Leute mehr oder weniger in den Ferien.

Inhalt:

- Kurzbeschreibung deutsch/französisch
- Kürzestbeschreibung (Zusammenfassung des Ziels der Landsgemeinde) in möglichst vielen Sprachen
- Programmüberblick
- Talon für Voranmeldung und Mitteilung von Workshop-Ideen
- Hinweis auf Website

Alle Inhalte stehen fest ausser dem Kürzestbeschreibung. Hier liefern Bruno und Balthasar bis Freitagabend einen Textvorschlag auf deutsch und französisch.

Die für die Übersetzung verantwortlichen Personen (Liste unten) liefern dem Sekretariat sekretariat@sosf.ch bis zum Freitagabend die Direktkontakte der Übersetzenden.

Balthasar mailt den Textvorschlag direkt an die Übersetzenden.

Die Übersetzungen sollten geliefert werden bis 7.6.2007 abends an sekretariat@sosf.ch

Deutsch, Balthasar / französisch, Bruno / italienisch, Bruno / farsi, DVF / albanisch, Bruno / türkisch, Edith / serbo-kroatisch, Bruno / tamil, Bea Schwager / somalisch, Michi / englisch, Claude / spanisch, Bruno / portugiesisch, ev. Edith / äthiopisch (amara), Bruno / arabisch, Karin / russisch, Balthasar / kurdisch, Edith

Gestaltung Flugblatt: Balthasar

Produktion: 1500 Flugblätter für die Demo 16.7. / Balthasar

1000 Flugblätter für die Organisationen, die Sosf erfasst hat / Balthasar

Versand: für den Versand an die 1000 Organisationen ist Sosf zuständig

VerteilerInnen: Peter, DVF, Katrin, Karin
Flugis werden am 16.7. vor Neuengasse 8 zum Abholen bereitgelegt.

4. Medienarbeit

Zur Unterstützung der Medienarbeit zur Vorankündigung der Etats généraux werden zwei kurze Musterartikel ca. 1500 Anschläge verfasst von Bruno und Balthasar. Yves schickt noch einen Text, der im m (Magazin der comedia) erschienen ist.

Publiziert werden die Mustertexte auf der Homepage www.ohneuns.ch

Sosf bedient seinen Verteiler von Alternativmedien mit den Musterartikeln und dem Flugblatt. Telefone an ausgewählte Medien (WoZ, courrier etc.) werden von Sosf gemacht.

5. Workshops

Wir diskutieren zuerst über die Rahmenbedingungen der Workshops. Die Workshops sollten sich auf das Ziel fokussieren, einen Beitrag zu leisten an der Aktionswoche der MigrantInnen. Jedes Atelier soll die Fragen «Was?» und «Wie werden wir das thematisieren» beantworten, also sowohl Inhalt als auch Aktionsform kombiniert einen Vorschlag leisten im Plenum.

Brainstorming zu möglichen Workshops:

Wir wollen gehört werden. Stimmen von Betroffenen. Radio.

Das Europa der Lager. Europe de champs/Frontex. Manif in Warschau. Demos dezentral vor Ausschaffungsgefängnissen.

Externalisierung/Immigration choisi. Strassentheater Sklavenmarkt.

MigrantInnenrechte und Sozialrechte. Gemeinsame Veranstaltung: gemeinsamer Nenner «Grundrechte für alle»

MigrantInnenstreik: Welche Bedingungen braucht es? Sicherheit für Direktbeteiligte, Konkretisierung

Weshalb gibt es rassistische Stimmung – wo hört Solidarität auf, und warum?

Horizonte mit jungen Menschen. Was braucht unsere Gesellschaft? Karin hat Kontakte mit Verein von Hochbegabten Kindern. Man könnte dies auch mit andern Jugendlichen machen.

Klimaflüchtlinge. Umweltkatastrophen als Fluchtgrund – Neue Fluchtgründe.

Ausbeutung in der Landwirtschaft. Beispiel Südsanien. Wieviel «Flucht und Ausbeutung» ist in unseren Produkten drin.

Wirtschaft und Migration. Internationale und nationale Perspektive.

Bewegungs-Vernetzung: Verbesserung der Kontakte D-CH,

Rassismus in der Linken. Wie gehen wir mit MigrantInnen-Gruppen um, weshalb können wir uns die Namen nicht merken... etc.

Bleiberecht für Leute mit NEE. Kampagne in Vorbereitung. Ergänzend: welche kleinen Sachen kann man verbessern.

Verordnungen zu den neuen Gesetzen: konkretisieren was das bedeuten.

Migrantische Frauen: eine doppelte Diskriminierung? Instrumentalisierung von Anti-Sexismus/Feminismus mit rassistischem Hintergrund.

Anti-Islamismus als neuer politischer Rassismus – Antiislamismus als Wiedergeburt des Antisemitismus?

Nationale Identität. Integration – AusländerInnen als bessere SchweizerInnen.

Krankmachende jahrelange «Aufbewahrung» von Asylsuchenden und NEE:

Internationale Situation von Flüchtlingen: wie kann man reagieren?

Sans-Papiers: wer profitiert von werktätigen Sans-Papiers. Wie kann man das sichtbar machen?

Medien und Migration. Wie werden Fälle aufgenommen, umgesetzt?

Beschlossen wird das weitere Vorgehen:

Workshopvorschläge (oben) sollen von denjenigen, welche sie eingebracht haben und daran festhalten möchten, bis Mitte Juli in eine klare Form gebracht werden. Inhalt eines Workshopvorschlags (vgl. Muster im Anhang)

- Hintergrund
- Was soll thematisiert werden
- Wie soll es thematisiert werden (Form möglicher Aktionen während Aktionswoche 2008)
- Allenfalls Vorschläge für ModeratorIn und/oder fachlichen Input

Beschluss: Für die Workshops wird momentan keine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die nächste Vorbereitungssitzung widmet sich schwerpunktmässig der Auswahl und Präzisierung der Workshops.

6. Finanzielles

Die letzte Landsgemeinde 2005 kostete ca. 34'000 Franken. Sosp ist darauf angewiesen, dass auch dieses Jahr wieder kräftig für den Anlass gespendet wird. Finanzaufrufe müssen auch durch Mitorganisierende/UnterstützerInnen weiterverteilt werden. Eine finanzielle Unterstützung durch möglichst viele Organisationen ist notwendig

Beschluss Eintritt/Essen: der Eintritt soll weiterhin gratis sein mit Kollekte. Das Essen wird wie letztes Mal mit einem Pauschalpreis bezahlt. Es gibt wieder die Möglichkeit, für ein Soliessen den doppelten Betrag zu bezahlen, was zur Verbilligung des Essens für Wenigverdienende dient.

7. Übersetzungshilfe deutsch/franz durch Freiwillige

Bei der Vorbereitung der Landsgemeinde fallen erfahrungsgemäss häufig kleinere Übersetzungsarbeiten an, die relativ rasch erledigt sein müssen (zB Texte für Website, Briefe etc.) Hier ist Sosp auf ein Netz von möglichen Gratis-Übersetzenden angewiesen.

Die Sitzungs-TeilnehmerInnen fragen in ihrem Umfeld und melden allfällige Freiwillige an das Sekretariat.

Nächste Vorbereitungs-Sitzung:

Am Dienstag, 26. Juni 2007, 18.15h bis 20.15h
im Mappamondo, Länggassstr. 44, Bern

Haupttraktandum: Workshops

Lageplan für 3. Sitzung 26.6.2007 im Mappamondo, Länggassstrasse 44, Bern

<http://map.search.ch/bern/laenggassstr.-44>

Anhang A – Provisorischer Terminplan

Was	Bis wann	Wer
Vorprogramm (plus Begleitbrief) texten	7. Juni	Sosf
Vorprogramm Kurzinfo in mehreren Sprachen, nicht nur de/fr	7. Juni	Vgl. Protokoll
Vorprogramm Layout	8. Juni	Sosf
Vorprogramm 2500 Expl drucken	9. Juni	Sosf
Vorprogramm 1500 Expl verteilen an Demo	16. Juni	Vgl. Protokoll
Vorprogramm versenden an ca. 1000 Adressen von Organisationen	Ende Juni	Sosf
Bestimmung der Workshops	26.6.2007	Sitzungsteilnehmende
Bestimmung der Workshopleitungen		?
Entwickeln Konzept Ausstellung		
Beschrieb Ausstellung und Fragebogen erstellen		
Beschrieb/Fragebogen übersetzen		
Beschrieb/Fragebogen Layout		
Beschrieb/Fragebogen kopieren/versenden an angemeldete	Ab Anfang August fortlaufend	Sosf
Fragebogen mahnen	Ab 1. September	
Beantwortete Fragebogen ausdrucken für Ausstellg	Bis 7. September	
Programm (plus Begleitbrief) texten		
Programm übersetzen		
Programm Layout		
Programm drucken und versenden an ca. 1000 Adressen von Organisationen plus beilegen Bulletin Sosf (nur falls vorgezogen!!)	Anfang resp. Ende August (Versand/Bulletin)	Sosf
Anmeldeschluss	2. September 07	–
Landsgemeinde	8. September 07	

ANHANG B – Musterbeschrieb Workshop

Titel des Workshops:

Klimaflüchtlinge. Umweltkatastrophen als Fluchtgrund – Neue Fluchtgründe.

Hintergrund:

Bereits heute gibt es Umweltflüchtlinge. Ihre Zahl wird aber aufgrund der befürchteten Auswirkungen des Klimawandels massiv zunehmen.

Artikel dazu unter

- www.thisisanexampleurl.com
- www.thisisasecondexample.com

Inhalt:

Was sind alles Fluchtgründe?

Geschichte der Fluchtgründe: warum wurden die Fluchtgründe so gefasst wie heute in Flüchtlingskonvention?

Welches Konzept von Fluchtgründen haben wir?

Was ist unsere gesellschaftliche Verantwortung in der Schweiz/in Europa für diese verschiedenen Fluchtgründe?

Mögliche Aktionsform während Aktionswoche:

1. eine Website zum Thema Klimaflüchtlinge aufschalten, welche gleichzeitig andere Umweltflüchtlinge thematisiert und den CO2 Ausstoss pro Land/pro Kopf in Anzahl Klimaflüchtlinge ausrechnet für ausgewählte Länder.

2. Veranstaltung zum Thema Umweltverschmutzung und Umweltkatastrophen als Fluchtgründe in Zusammenarbeit mit Umweltschutzorganisationen

3. Kleberli/PostIt's entwerfen, welche quasi den CO2 ausstoss auf prognostizierte Anzahl Flüchtlinge umrechnen und in einer Guerilliaaktion auf vorher definierte Produkte in Läden aufkleben (zB auf Autos/Roller, auf von weit her mit Flugzeug transportierte Lebensmittel etc.). Motto: «Dieses Auto macht während seiner Lebensdauer x Menschen zum Klimaflüchtling. => www.klimaflucht.ch»

Mögliche ModeratorInnen/Inputer

Inhaltlichen Input: N.N.

Moderation: N.N.